

ANTRAG GLG-Fraktion vom 09.02.2010	Gremium: Termin: Vorlage Nr.: TOP:	Ortschaftsrat Grötzingen 31.03.2010 57 5 öffentlich
Überörtliches Radwegenetz		

Im neuen „Verkehrsentwicklungsplan Stadt Karlsruhe“ ist in der Karte „Radverkehrsnetz Beschluss 2005; Zustandsanalyse Juni 2009“ immer noch die Eisenbahnstraße als Bestandteil des Hauptnetzes eingetragen, obwohl dort die alten Schilder „Fernradweg“ bereits entfernt sind. Der Radweg Richtung Hagsfeld verläuft auf der Grezzostraße und geht nicht auf der verlängerten Karl-Leopold-Straße unter der B3 hindurch. Immerhin ist die Verbindung Niddastraße - Bruchwaldstraße vom Rathausplatz Richtung Norden Bestandteil des Nebennetzes, ebenso wie die Staigstraße und die Ringelberghohl, bislang ohne Beschilderung.

Die Staigstraße und erst recht die Ringelberghohl sind etwas für ortskundige Radler und brauchen nicht ausgeschildert zu werden. Andererseits sollte für Radler, die entlang der B 3, aber nicht auf der Fahrbahn fahren wollen, die Verbindung von der Schneckenbrücke über die Fröbel- und die Durlacher Straße zum Rheintalweg Richtung Norden ausgeschildert werden.

Wir beantragen:

1. Die Bruchwaldstraße und die Schultheiß-Kiefer-Straße werden als Verbindung des Stromberg-Enztal-Weges Richtung Pfinztal und des Rheintalweges Richtung Weingarten ausgeschildert.

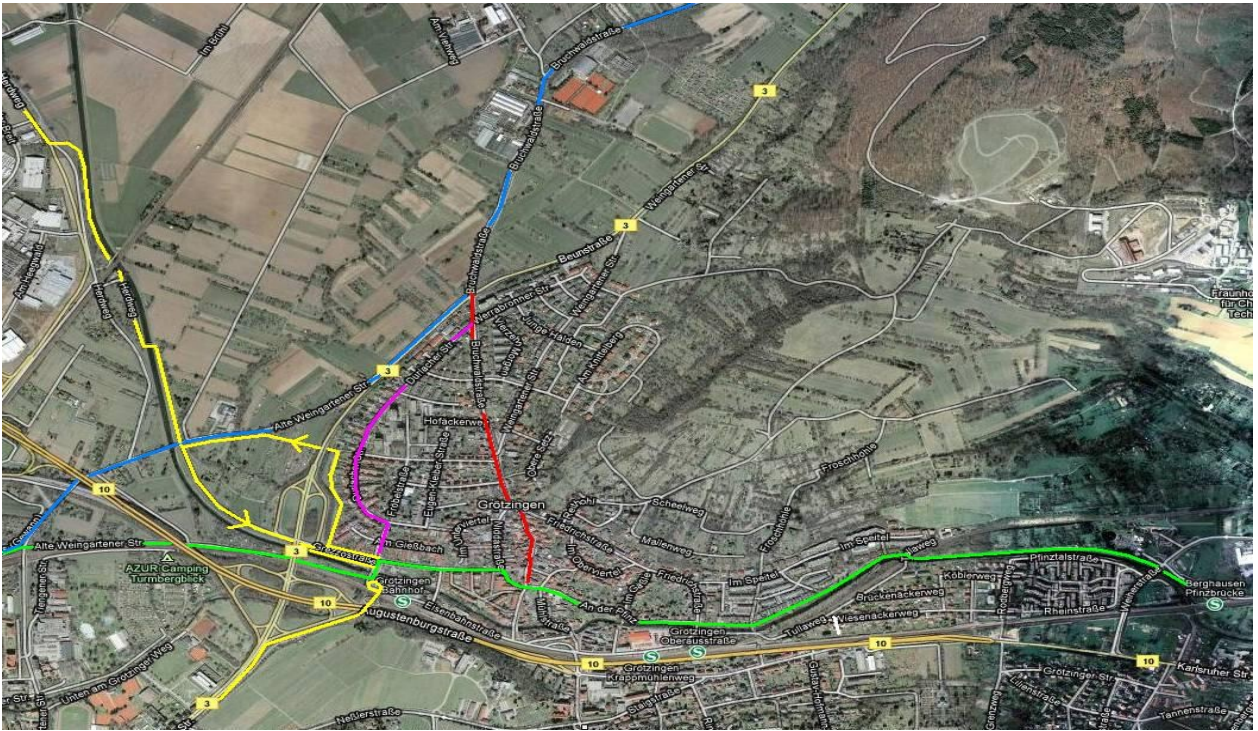
2. Die Fröbelstraße zwischen Grezzostraße und Durlacher Straße und die Durlacher Straße werden als Verbindung vom Radwegeknotenpunkt Grezzostraße/Eisenbahnstraße/ Fröbelstraße in Richtung Weingarten ausgeschildert.

3. Der Radweg Richtung Hagsfeld wird über die verlängerte Karl-Leopold-Straße geführt. Die Gegenrichtung kann so bleiben, da dort die beiden Auffahrten zur B 3 nicht überquert werden müssen.

Außerdem ist die Karte „Radverkehrsnetz“ auf den neuesten Stand zu bringen.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Berger



Stellungnahme der Ortsverwaltung:

Radfernwege sind in erster Linie für den Radtourismus gedacht. Bei der Konzeption des städtischen Radverkehrsnetzes wurden die Hauptradrouten entlang von wichtigen Quellen und Zielen des Radverkehrs (Wohngebiete, Schulen, Freizeiteinrichtungen etc.) angelegt. Diese zwei Nutzungsansprüche bedeuten, dass ein Radfernweg und eine Hauptradroute eventuell nicht durchgängig deckungsgleich verlaufen. Alte Radwegweisung, die nicht mehr richtlinien-konform ist, wird sukzessive abgebaut, insbesondere dort wo neue Radverkehrswegweisung montiert wird. In der Regel werden nur die grünen Hauptradrouten des Radverkehrsnetzes beschildert, sie verbinden Stadtteile mit der Karlsruher Innenstadt bzw. Stadtteile untereinander. Es soll vermieden werden, dass das Stadtgebiet mit Radwegweisung überfrachtet wird. Die Beschilderung soll Radfahrern aus anderen Stadtteilen helfen, ihren Weg zu finden. Der Radverkehr innerhalb eines Stadtteils findet sich auf Grund guter Ortskenntnis auch ohne Beschilderung zurecht.

Die Ausschierungsplanung und Beschilderung der verschiedenen Radrouten in Grötzingen ist noch nicht abgeschlossen. In diesem Zusammenhang wird die Stadtverwaltung eine hinweisende Beschilderung z. B. von der Bruchwaldstraße zu den beiden Radfernwegen prüfen. Die Hauptrouten-Beschilderung Richtung Hagsfeld soll ein kurzes Stück auf der Grezzostraße nach Westen, dann aber vor den Rampen der B 3 in nördlicher Richtung zwischen Bebauung und B 3 verlaufen. Die Wegweisung führt die Radfahrer schließlich in Verlängerung der Karl-Leopold-Straße nach Westen unter der B 3 hindurch (dies entspricht dem eingezeichneten Vorschlag der GLG-Fraktion auf der „Radwege 2010“-Google-Karte).

Das geplante Radverkehrsnetz wird aktualisiert, sobald das Wegweisungskonzept komplett umgesetzt und alle Änderungen geklärt sind. Angepasst wird dann auch die bisher noch fälschlicherweise in der Eisenbahnstraße eingezeichnete Hauptroute. Der Radnetzplan gibt allerdings nur eine grobe Übersicht und ist keine exakte Radkarte. Die in Abschnitten nicht deckungsgleichen Führungen der beiden Fahrtrichtungen werden daher nicht immer dargestellt werden können.